

Begeisternder Sport, viele Promis und mysteriöse Hexenbesen

26.06.2025 | Erstellt von DOSB

Großartiges Wetter, ein wunderschönes Stadion im grünen Harzvorland, eine tolle Organisation und überall glückliche Gesichter - schöner hätte sich niemand den zweiten Tourstopp der diesjährigen Sportabzeichen-Tour des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) am 25. Juni vorstellen können. Bereits am Vormittag waren etwa 1.500 Kinder aus elf angemeldeten Schulen und Einrichtungen ins Friedensstadion gekommen und auch der Nachmittag war mit ca. 500 weiteren Teilnehmenden ein voller Erfolg.



Schon bei der Eröffnung herrschte in Halberstadt prächtige Stimmung.

(© DOSB/Kazma)

Viele prominente Gäste im Friedensstadion

Die offizielle Eröffnung um 8.30 Uhr hatte zahlreiche Promis zu bieten. DOSB-Moderator Andree Pfitzner begrüßte die Schüler*innen, Ehrengäste und die Sportbotschafter*innen des Nationalen Förderers Sparkassen-Finanzgruppe. **Denis Schmid**, Präsident Kreissportbund (KSB) Harz freute sich genauso über die vielen Schülerinnen und Schüler wie über die vielen helfenden Hände: „Ein tolles Bild heute Morgen im Stadion und meinen großen Dank an alle,

die das so gut vorbereitet haben.“ Auch **Silke Renk-Lange**, die Präsidentin des LSB Sachsen-Anhalt, genoss es, Teil dieses Sportfestes zu sein und bedankte sich ausdrücklich für das Engagement des Kreissportbundes vor Ort. Insgesamt 270 Helfer*innen und Prüfer*innen hatten alle Hände voll zu tun. Allein 120 davon kamen vom Gymnasium Martineum in Halberstadt.

Tobias Knoch, Vorstandsvorsitzender des LSB Sachsen-Anhalt freute sich, dass die Sportabzeichen-Tour in diesem Jahr zum vierten Mal in Folge in Sachsen-Anhalt zu Gast war: „Das sind einfach tolle Veranstaltungen mit vielen Menschen, die sich da auf allen Ebenen richtig reinhängen.“ Staatssekretär **Klaus Zimmermann** wünschte allen viel Erfolg und richtete Grüße von Tamara Zieschang, der Ministerin für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt aus. „Denkt daran, dass nicht jeder Olympiasieger werden muss. Sport ist gesund. Das zeigt die Tatsache, dass im vergangenen Jahr 146 über 90jährige Menschen in Deutschland das Sportabzeichen erfolgreich abgelegt haben.“

Alle waren sich einig: Freude ist im Sport ein wichtiger Motor. Skilangläufer Jannis Grimmecke aus Wernigerode: „Habt Spaß zusammen, genießt den Tag, helft euren Freunden, dann ist die sportliche Herausforderung kein Problem.“ Als Vertreterin des DOSB freute sich **Peggy Bellmann** (Ressortleiterin Diversity) darüber, so viele sportbegeisterte Mädchen und Jungen zu sehen und teilte ihre sportliche Haltung: „Seid fair zueinander, schaut nacheinander – dann habt Ihr Spaß und der Erfolg kommt wie von selbst“. **Georg Fleischhauer**, Bobsportler und ehemaliger Leichtathlet aus Halberstadt, motivierte mit dem Ausruf: „Gebt Gas!“

Und das ließen sich **Gerd Schönfelder** (16-maliger Paralympics-Sieger im alpinen Skisport) und **Elisabeth Seitz** (Rekordmeisterin im Deutschen Kunstturnen) nicht zweimal sagen. Sie waren als Sportbotschafter*innen des Nationalen Förderers Sparkassen-Finanzgruppe nach Halberstadt gekommen, um die Schüler*innen auf den gemeinsamen Sporttag einzustimmen, sie zu motivieren und mit Tipps tatkräftig zu unterstützen.

Kein Tourstopp im Harz ohne Hexen

Nach der Eröffnung sowie einem Rundgang durch das Stadion zog es dann alle anwesenden Ehrengäste um 10.30 Uhr zu ihrer ersten sportlichen Herausforderung des Tages: einem Wettkampf im Hexenbesen-Weitwurf. Wie der funktioniert, zeigten zwei eigens angereiste Hexen aus dem Musical „Walpurga“ aus dem Bergtheater Thale. Mitgemacht haben 13 Nachwuchshexen und -hexer. Seinen Besen am weitesten geworfen hat der Anschieber im Bob Georg Fleischhauer mit 23,50 Metern, gefolgt von Oberbürgermeister Daniel Szarata mit 21,20 Metern und Skilangläufer Jannis Grimmecke mit 16,80 Metern auf Platz 3. Die beste Hexe war LSB-Präsidentin Silke Renk-Lange, ehemalige Speerwerferin und Olympiasiegerin von 1992, mit 12,00 Metern.

Aber nicht nur beim Hexenbesen-Wettbewerb waren die beiden Sportbotschafter*innen des Nationalen Förderers Sparkassen-Finanzgruppe mit Einsatz dabei: Sie feuerten die Kinder und Jugendlichen immer wieder bei den verschiedenen Sportabzeichen-Disziplinen an, unterschrieben bei der Autogrammstunde um 11.00 Uhr jede Menge Autogrammkarten und hatten allerhand Tipps und Tricks für die Sportbegeisterten mit und ohne Behinderung parat. Unterstützt wurden sie dabei von den erfolgreichen Sportlern aus der Region: dem Skilangläufer Jannis Grimmecke und dem Bobsportler und ehemaligen Leichtathleten Georg

Fleischhauer.

Highlight der Autogrammstunde waren zwei Goldmedaillen zum Anfassen: Gerd Schönfelder hatte seine Goldmedaille von den Olympischen Spielen in Vancouver 2010 dabei und Silke Renk-Lange ihre von 1992 in Barcelona. Peggy Bellmann leitet beim DOSB das Ressort Diversity und betonte im Gespräch, wie wichtig es ist, Bedingungen zu schaffen, um Sport für alle zu ermöglichen – unabhängig von persönlichen Merkmalen wie Alter, geschlechtlicher Identität, Nationalität oder Herkunft. „Es gibt Studien, die belegen, dass vielfältige Teams sowohl in der Wirtschaft als auch im Sport erfolgreicher sind und bessere Entscheidungen treffen. Wenn der Sport weiterwachsen möchte, müssen wir Menschen mit allen Merkmalen gewinnen und vor allem die, die momentan unterrepräsentiert sind. Die vereinende Kraft des Sportes ist ein sehr wichtiger Faktor für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und für eine friedliche Zukunft unseres Landes“

Im Gespräch mit TV- und Radiomoderator Andree Pfitzner, der für den DOSB gut gelaunt durch den Tag führte, sagte der Halberstädter Oberbürgermeister Daniel Szarata auf die Frage nach der Wichtigkeit des Sports: „Ich bin selbst Vater von zwei Kindern und weiß, wie wichtig eine sportliche Jugend ist. Und ich wünsche jedem Kind, dass es ähnliche Erfahrungen macht wie zum Beispiel unser Halberstädter Weltmeister Georg Fleischhauer.“ Unterstützt wurde Andree Pfitzner tatkräftig von Co-Moderator Bernd Waldow, seit 42 Jahren Stadionsprecher im Friedensstadion, der als „Stimme des VfB Germania Halberstadt“ heute gewissermaßen ein Heimspiel hatte.

Ein rundum gelungener Sporttag in Halberstadt

Von 14.00 bis 19.00 Uhr konnten schließlich alle Menschen mit und ohne Behinderung, die Zeit und Lust hatten, ins Friedensstadion kommen, um dort ihr Sportabzeichen abzulegen, sich daran zu versuchen oder einfach mit einem der zahlreichen zusätzlichen Mitmach- und Bewegungsangebote Spaß zu haben. Diejenigen, die den Nachweis ihrer Schwimmfähigkeit benötigten, konnten ihn zwischen 14 und 19 Uhr im nahegelegenen SeaLand Halberstadt erbringen.

Gegen 20.00 Uhr ging dann mit dem zweiten Tourstopp der diesjährigen Sportabzeichen-Tour in Halberstadt ein erlebnisreicher Tag Ende. Claudia Sawas ist beim KSB Harz für das Thema „Sportabzeichen“ zuständig: „Ich bin glücklich und stolz, dass wir heute Abend auf einen so erfolgreichen Tourstopp zurückblicken können. Ich denke, die Kreis- und Stadtsportbünde in Sachsen-Anhalt haben zum vierten Mal in Folge gezeigt, dass wir hier Sportabzeichen-Tour können. Ganz besonders möchte ich unseren vielen ehrenamtlichen Helfer*innen und Prüfer*innen danken - ohne die wäre eine Veranstaltung wie heute gar nicht denkbar.“

Für die Tour geht es ohne Verschnaufpause weiter: Gleich am Freitag, **27. Juni**, steigt der nächste Tourstopp **in Göttingen** (Niedersachsen), bevor es am Freitag, **4. Juli nach Bad Wildbad** (Baden-Württemberg) geht und die diesjährige Sportabzeichen-Tour im Anschluss mit dem Finale am **8. Juli in Rhede** zu Ende geht.